DAGMERSELLER INFO

INHALT |

Editorial	1
Aus dem Gemeinderat	2 – 4
Aus der Gemeindeverwaltung	3 – 4, 7
Kommissionen und Institutionen	5 – 7
Forum Schule	8 – 11
Sozialraum	6, 12 – 13, 16
Aus den Parteien	14 – 15

Leben in Sicherheit, Freiheit und Wohlstand

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Im Jahr 2023 feiert die moderne Schweiz ihren 175. Geburtstag. Aus der alten Eidgenossenschaft wurde am 12. September 1848 ein Bundesstaat und die erste Demokratie in Europa.

Was wir uns alle vor einem Jahr nicht vorstellen konnten, ist seit rund 11 Monaten wieder eine sehr traurige Realität. In der Ukraine, in Europa herrscht Krieg. Auf Schweizer Boden liegt mit dem Sonderbundskrieg die letzte militärische Auseinandersetzung rund 175 Jahre zurück. Der kurze Bürgerkrieg (3.11. bis 29.11.1847) hat nach offiziellen Angaben 150 Menschen das Leben gekostet und rund 400 Verwundete gefordert.

Die Kapitulation der Sonderbundskantone (u.a. auch Luzern) ermöglichte die Bundesrevision und damit die bis heute in ihren Grundzügen bestehende Bundesverfassung. Nach dieser Veränderung bildete die Schweiz anstelle des von Kantonen gebildeten losen Staatenbundes einen Bundesstaat ohne Austrittsrecht einzelner Kantone. Im Wesentlichen sah die Bundesverfassung von 1848 die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen und die Einrichtung einer demokratischen Grundordnung mit Exekutive, Zweikammerparlament, Grundrechten, Gewaltentrennung und freien Wahlen vor. Zudem wurden die drei Hauptsprachen Deutsch, Französisch und Italienisch zu Nationalsprachen des Bundes bestimmt.

Die Verfassung von 1848 war ein entscheidender Schritt für die heutige moderne Schweiz. Den in der Bundesverfassung festgehaltenen Grundsätzen und Eckwerten verdanken wir auch unser Leben in Sicherheit, Freiheit und Wohlstand. Wir dürfen auf allen drei Staatsebenen Gemeinde, Kanton und Bund auf gut funktionierende, demokratisch legitimierte und krisenfeste Institutionen zählen.

Damit wir die wichtigen Grundwerte erhalten können, braucht es Engagement im Kreis unserer Familien und Freunde, am Arbeitsplatz, in Vereinen, Gemeinden, Kantonen und auf Bundesebene. Engagieren können wir uns im «Superwahljahr 2023» mit relativ wenig Aufwand, indem wir unsere Volksvertreterinnen und Volksvertreter auf Kantons- und Bundesebene wählen. Am 2. April 2023 finden die Wahlen für den Kantons- und Regierungsrat statt und am 22. Oktober 2023 dürfen wir die Luzerner Vertreterinnen und Vertreter im National- und Ständerat bestimmen. Nehmen Sie diese Wahlgelegenheiten wahr. Freie Wahlen sind seit 175 Jahren in unserer Bundesverfassung garantiert und meines Erachtens auch ein Privileg, welches leider noch in vielen Ländern nicht selbstverständlich ist.

Mitbestimmen und sich engagieren können Sie sich auch in unserer schönen Gemeinde. Die jährlich mindestens 2-mal stattfindenden Gemeindeversammlungen, kommunale Urnenabstimmungen, Informations- und Mitwirkungsanlässe sowie Kommissionen und Arbeitsgruppen bieten viele Möglichkeiten sich aktiv einzubringen.

Zum 175. Geburtstag der modernen Schweiz wünsche ich uns allen ein friedliches Zusammenleben in Sicherheit, Freiheit und Wohlstand. Tragen wir auch im noch jungen Jahr 2023 Sorge zu unseren Werten und unserer einzigartigen Demokratie.

Markus Riedweg,
Gemeindepräsident

Januar 2023

Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022

An der letzten Gemeindeversammlung haben die Stimmberechtigten vom Aufgaben- und Finanzplan 2023–2026 zustimmend und ohne Bemerkungen Kenntnis genommen. Das Budget 2023 mit einem Aufwandüberschuss von 980'700 Franken, Investitionsausgaben von 4'792'000 Franken sowie einem reduzierten Steuerfuss von 1,75 Einheiten (Vorjahr 1,85 Einheiten) wurde einstimmig genehmigt. Der Gemeinderat dankt den Stimmberechtigten für das mit der Zustimmung entgegengebrachte Vertrauen.

Notunterkunft Chrüzmatt in Betrieb

Im Rahmen der aktuellen Flüchtlingskrise gelangten die bisherigen kantonalen Asylzentren an ihre Kapazitätsgrenzen. Deshalb wurden neue Notunterkünfte vorbereitet und ausgerüstet, so auch die Zivilschutzanlage Chrüzmatt. Sie wurde im November 2022 in Betrieb genommen und bietet Platz für 80 Personen. Aktuell ist sie mit rund 60 Personen belegt. Inzwischen konnte mit dem Kanton ein befristeter Mietvertrag abgeschlossen werden. Die 80 Plätze werden ab 1. September 2022 vollständig an das Aufnahme-Soll der Gemeinde Dagmersellen angerechnet. Damit ist das Aufnahme-Soll aber noch nicht erfüllt.

In der Notunterkunft Chrüzmatt bleiben die Flüchtlinge nur für kurze Zeit. Aus diesem Grund werden keine Integrationsmassnahmen angestrebt. Die Flüchtlinge bestreiten ihren Alltag weitgehend selbständig; sie gehen einkaufen und kochen selbst. Die Zentrumsleitung ist rund um die Uhr präsent und kann unter Telefon 041 228 62 33 erreicht werden. Kleiderspenden können im Pfarrhaus Dagmersellen abgegeben werden (www.pastoralraum-huerntal.ch). Für Nahrungsmittelspenden kann mit der Zentrumsleitung Kontakt aufgenommen werden. Für weitere Informationen:

Die Gemeinde prüft weiterhin intensiv die Meldung gemeindeeigener und Wohnmöglichkeiten Dritter. Kann nämlich das Aufnahme-Soll nicht erfüllt werden, hat die Gemeinde Ersatzabgaben zu leisten, welche zu erheblichem Mehraufwand für Dagmersellen führen. Sie ist daher darauf angewiesen, dass Vermietende bereit sind, leere Wohnungen für Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich zur Verfügung zu stellen. Meldungen nimmt die Abteilung Soziale Dienste gerne entgegen (062 748 52 82, soziale.dienste@dagmersellen.ch). Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung herzlich für ihre Unterstützung.

Demission in der Bildungskommission

Judith Fölmli-Duss (Die Mitte) hat aus beruflichen und persönlichen Gründen den Rücktritt als Präsidentin der Bildungskommission auf 31. Juli 2023 erklärt. Sie wurde auf 1. August 2016 in die Bildungskommission gewählt und setzte sich während ihrer 7-jährigen Amtszeit mit viel Engagement und Kompetenz für die Belange der Schulen Dagmersellen und der Bildungskommission ein. Der Gemeinderat bedauert die Demission und dankt Judith Fölmli-Duss für die konstruktive Zusammenarbeit bestens. Die offizielle Verabschiedung erfolgt an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023.

Die Ersatzwahl für das Präsidium der Bildungskommission für den Rest der Amtsdauer 2020 – 2024 wurde auf 14. Mai 2023 angeordnet. Wahlvorschläge müssen bis spätestens Montag, 27. März 2023, 12:00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Dagmersellen eintreffen. Wird als Präsident/Präsidentin der Bildungskommission nicht mehr als eine Kandidatur eingereicht, so ist die vorgeschlagene Person in stiller Wahl gewählt und die Urnenwahl findet nicht statt. Die Anordnung und das Wahlvorschlagsformular sind auf www.dagmersellen.ch ersichtlich.

Neuer Präsident der Kulturkommission

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat über den Rücktritt von Gaby Zust-Fölmli aus der Kulturkommission auf 28. Februar 2023 informiert. Nun konnte auf Antrag der Kulturkommission Urs Kaufmann, Buchs, auf 1. März 2023 als neuer Präsident der Kulturkommission gewählt werden. Der Gemeinderat gratuliert Urs Kaufmann zur Wahl, dankt ihm für die Zusage und wünscht alles Gute und viel Erfolg bei der Ausübung des neuen Amtes.

Fusion Musikschulen

Die Amtsdauer der Musikschulkommission Wiggertal-Hürntal wird aufgrund der Fusion zur Musikschule Klangwelt Wiggertal vorzeitig per 31. Juli 2023 beendet und die Kommission aufgelöst. Der Gemeinderat dankt den Dagmerseller Mitgliedern für ihr langjähriges Engagement im Dienst der Musikschule bestens: Pirmin Kunz (Präsident), Ursula Egli-Erni, Elsbeth Hobi-Alder, Karin Wettstein Rosenkranz und Markus Zemp. Die neue Musikschulkommission Klangwelt Wiggertal setzt sich aus je einem Gemeinderatsmitglied der Vertragsgemeinden zusammen. Präsidiert wird sie von Karin Wettstein Rosenkranz.

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Ramona Aebi, Sachbearbeiterin Bau und Infrastruktur, hat ihr Arbeitsverhältnis auf 28. Februar 2023 gekündigt, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung danken für die konstruktive Zusammenarbeit und wünschen ihr im neuen Tätigkeitsfeld alles Gute, viel Freude und Erfolg.

Vera Rosenkranz, Dagmersellen, konnte ab 1. Februar 2023 als neue Sachbearbeiterin Bau und Infrastruktur angestellt werden. Sie absolvierte von 2019 – 2022 die Ausbildung zur Kauffrau EFZ bei der Gemeinde Dagmersellen und wurde anschliessend in einem befristeten Arbeitsverhältnis weiterbeschäftigt, bevor sie zu einer anderen Gemeinde wechselte.

Léa Thüring, Oberkirch, konnte ab 1. Februar 2023 als neue Abteilungsleiterin/Fachbearbeiterin Soziale Dienste angestellt werden. Sie übernimmt die Funktion von Fabienne Infanger, welche ab Februar ihren Mutterschaftsurlaub antritt. Léa Thüring ist gelernte Kauffrau EFZ und bildete sich u. a. zur dipl. Sozialarbeiterin FH weiter.

Weiter konnte ab 1. Januar 2023 Markus Spörri, Sursee, als neuer Arbeitsagoge Gemeinde-arbeitsintegrationsprogramm (GAP) angestellt werden. Die Arbeitsstelle wurde im Hinblick auf die Weiterentwicklung des GAP öffentlich ausgeschrieben. Am 31. Dezember 2022 en-dete zudem die befristete Anstellung von Ivan Kunz als Arbeitsagoge in Ausbildung.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung heissen Vera Rosenkranz und Léa Thüring herzlich willkommen, wünschen ihnen einen guten Start, viel Freude und Erfolg im vertrauten bzw. neuen Tätigkeitsfeld.

Das befristete Arbeitsverhältnis mit Sandra Hodel-Wiederkehr, Einschätzungsexpertin Steueramt, wird bis 31. Dezember 2023 verlängert.

Der Gemeinderat hat Pascal Purtschert, Sachbearbeiter Gemeindekanzlei, neu zum Beglaubigungsbeamten ernannt. Beglaubigungsbeamte sind unter anderem die im Amte stehenden Gemeindeschreiber und die von der Gemeinde bezeichneten Angestellten der Gemeindeverwaltung (§ 10 Abs. 1 lit. c Beurkundungsgesetz). Die Befugnis umfasst die amtliche Beglaubigung von Unterschriften, Abschriften (Kopien) und Übersetzungen.

BÜRGERRECHTSKOMMISSION

Statistik 2022 der Bürgerrechtskommission

Eingegangen 2022
5 Gesuche
Einbürgerungen
4 Gesuche (alle aus dem Vorjahr)
Ablehnungen
keine
Rückzüge
keine
Sistierung
1 Gesuch
Pendente Gesuche per 31.12.2022
8 Gesuche (davon ein sistiertes Gesuch von 2019)

Kurzmitteilungen

Der Gemeinderat hat die Taxordnung 2023 für das Alterszentrum Eiche genehmigt. Die Taxen müssen für das Jahr 2023 teuerungsbedingt und aufgrund gestiegener Energiepreise angehoben werden. Die Erhöhungen liegen zwischen 5,7 und 11 %. Ein Vergleich mit den Heimen der Region zeigte auf, dass bereits im letzten Jahr sieben von elf Institutionen höhere Aufenthaltstaxen aufwiesen. Die Pflegetaxen steigen pro Stufe um rund 8 %. Aufgrund der anhaltenden Unterdeckung in der Pflegefinanzierung bestand auch hier dringender Handlungsbedarf. Die detaillierten Tarife können unter www.azeiche.ch/downloads/ eingesehen werden.

Nach Ablauf des selbständigen Baurechts wurde das Grundstück Nr. 1420, Altishoferstrasse 36, GB Dagmersellen, von der Einwohnergemeinde Dagmersellen an die vorkaufsberechtigte Baurechtsnehmerin Häller Fleischprodukte AG verkauft. Der Verkäuferin wurde für die Dauer von 15 Jahren ein limitiertes Vorkaufsrecht eingeräumt. Der Kaufpreis wurde aufgrund einer aktuellen unabhängigen Verkehrswertschätzung festgelegt. Die Beschlussfassung des Gemeinderates und die Kaufverhandlungen erfolgten unter Berücksichtigung der Ausstandsbestimmungen.

Im Rahmen des jährlichen Austauschs zwischen den Ortsparteien und dem Gemeinderat wurden aktuelle Themen wie die Gemeindeversammlungsgeschäfte, Teilrevision Ortsplanung (Gewässerraum, Wildtierkorridor), Gemeindezuweisung Schutzsuchende und Strassenraumgestaltung diskutiert.

Der Gemeinderat hat die Betriebsbewilligung der Spitex Dagmersellen bis 31. Dezember 2026 erneuert. Ebenso wurde die Betriebsbewilligung für die neue Krippenleiterin Ramona Imhof der small Foot AG, Dagmersellen, erteilt.

Seit 12. Dezember 2022 ist die neue Website der Gemeinde Dagmersellen online. Die Bevölkerung ist eingeladen, auf www.dagmersellen.ch zu stöbern und mögliche Änderungs- und Ergänzungsvorschläge mitzuteilen (062 748 52 52, kanzlei@dagmersellen.ch).

Gemeindeverwaltung geschlossen
Am Schmutzigen Donnerstag, 16. Februar 2023, bleibt die Gemeindeverwaltung den ganzen Tag geschlossen. Die Mitarbeitenden danken für das Verständnis und freuen sich, ab Freitag wieder zu den ordentlichen Öffnungszeiten für die Bevölkerung da zu sein.

Konferenz Vereinspräsidien
Die alle vier Jahre stattfindende Konferenz der Vereinspräsidien ist für Donnerstag, 4. Mai 2023, 19:00 Uhr, terminiert. Die Einladungen werden im April an die bekannten Vereine versendet. Der Gemeinderat freut sich auf eine grosse Teilnehmerzahl und einen konstruktiven Informationsaustausch.

Baubewilligungen

Das Regionale Bauamt hat im Zeitraum vom 4. November 2022 bis 4. Januar 2023 für die Gemeinde Dagmersellen folgende Baubewilligungen erteilt:

Brünisholz Marcel und Sandra, Gerbihubelstrasse 7, 6252 Dagmersellen, Terrassenüberdachung auf Grundstück Nr. 1444, Gerbihubelstrasse 7, Dagmersellen

Frey Markus und Linda, Schönbergstrasse 5, 6252 Dagmersellen, Anbau Aussentreppe und Ersatz Öl- / Holzheizung durch Luft- / Wasserwärmepumpe, Baselstrasse 22, Dagmersellen

Gassmann Elena, Mühle 3, 6252 Dagmersellen, Garten- / Gerätehaus auf Grundstück Nr. 1561, Mühle 3, Dagmersellen

JT International AG, Baselstrasse 65, 6252 Dagmersellen, Einbau Notstromgenerator auf Grundstück Nr. 432, Baselstrasse 65, Dagmersellen

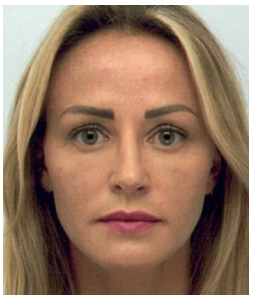
Schärli Raphael und Roos Martina, Faselimatt 2a, 6252 Dagmersellen sowie Steinger Fabian und Lang Jennifer, Kottenmatte 16, 6210 Sursee, Neubau Doppeleinfamilienhaus mit Doppelgarage auf Grundstück Nrn. 469 und 535, Sonnmatt, Uffikon

von Aesch Marco und Conny, Herti 4, 6211 Buchs, Anbau Kamin für Ofen im Innenbereich auf Grundstück Nr. 363, Herti 4, Buchs

Waldisberg Elmar, Weid 6, 6253 Uffikon, Ersatz Ölheizung durch Sole- / Wasserwärmepumpe und Ersatz Heizkessel auf Grundstück Nr. 362, Weid 6, Uffikon

Publikation Einbürgerungsgesuche

Folgende Personen erfüllen die gesetzlichen Aufenthaltserfordernisse und möchten sich in Dagmersellen einbürgern lassen:



Marigona Ibrahimi-Tahiraj
Jahrgang 1991
Staatsangehörigkeit Deutschland
Baselstrasse 32, Dagmersellen

Lucia Casamassa
Jahrgang 1993
Staatsangehörigkeit Italien
Lindegarten 8, Dagmersellen

Den Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Dagmersellen steht das Recht zu, während einer Frist von 20 Tagen bei der Bürgerrechtskommission schriftlich eine begründete Stellungnahme zu dem Einbürgerungsgesuch abzugeben. Anonyme (namenlose) Stellungnahmen an die Kommission können nicht berücksichtigt werden.

Das Gesuch ist im Internet unter www.dagmersellen.ch sowie im Anschlagkasten der Gemeinde öffentlich publiziert. Die Eingabefrist läuft vom 20. Januar 2023 bis 10. Februar 2023.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

Reglement Kulturfonds Gemeinde Dagmersellen

Im Verlauf des vergangenen Jahres hat der Regierungsrat die definitiven Errichtungsbewilligung für die Erweiterung der Deponie Hächlerenfeld erteilt. Damit tritt nun auch das an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2018 genehmigte neue Reglement für den Kulturfonds der Gemeinde Dagmersellen in Kraft. Das Reglement kann via Homepage www.dagmersellen.ch/freizeit/kultur eingesehen werden.

Mit der Zonenplanänderung für die Deponieerweiterung am Standort Hächlerenfeld Buchs konnten mit der Deponiebetreiberin (Gasser AG Dagmersellen) auch die jährlichen Abgaben pro Kubikmeter deponiertem Material neu vereinbart werden. Der Betrag wird um 50% erhöht (neu CHF 3.00 bisher CHF 2.00 pro m^2 Deponiematerial), damit künftig mit Mitteln aus dem Kulturfonds auch Projekte im Bereich Jugend, insbesondere Jugendsportprojekte, unterstützt werden können.

Im Vergleich zum bestehenden Reglement sind zusammenfassend folgende Eckwerte neu:

- 30 % (bisher 15 %) der jährlichen Entschädigung der Betreiberin der Deponie Hächlerenfeld an die Gemeinde Dagmersellen fliessen in den Kulturfonds der Gemeinde Dagmersellen.
- Aus dem Kulturfonds können auch Projekte im Bereich Jugend, insbesondere Jugendsportprojekte, sowie die Verleihung des Dagmerseller Kulturbatzens unterstützt werden.
- Für den Ortsteil Buchs sind aufgrund der beschriebenen Historie mindestens CHF 7 500.– pro Jahr reserviert (Besitzstandswahrung).
- Pro Gesuch und Gesuchsteller werden maximal CHF 10 000.– ausgeschüttet. Die Kulturkommission Dagmersellen entscheidet über Gesuche bis maximal CHF 5 000.00, der Gemeinderat über Gesuche ab CHF 5 000.– bis CHF 10 000.–.

Ab 2023 sind sämtliche Gesuche schriftlich an die Gemeindekanzlei einzureichen (kanzlei@dagmersellen.ch, per Post oder direkt am Schalter). Gemäss Reglement müssen Gesuche mit einem Wert über CHF 1 000.– bis zum 31. Mai des laufenden Jahres eingegeben werden. Später eingegangene Gesuche werden erst im Folgejahr behandelt. Gesuche mit einem Wert unter CHF 1 000.– können laufend eingereicht werden.

Änderungen Entsorgungskalender

Ab 2023 gibt es zwei grössere Änderungen auf dem Abfuhrplan. Neu wird der Kehricht im Aussengebiet Rumi nicht mehr am vierten Mittwoch, sondern am vierten Dienstag im Monat abgeholt. Dieses Gebiet wird nun von der Tour in Altishofen angefahren, da die Kapazitäten der Tour in Dagmersellen nicht mehr ausreichen.

Als zweites gibt es eine Änderung im Bereich der Grünabfuhr. Aufgrund der stark angestiegenen Grünabfuhrmengen werden zukünftig zwei statt nur einer Tour gefahren. Die eine startet wie gewohnt um 7:00 Uhr in Buchs, während die andere ebenfalls um 7:00 Uhr in Dagmersellen beginnt.

Arbeitsgruppe Stärkung Identifikation

v.l.n.r. Karin Wettstein Rosenkranz (Gemeinderätin Ressort Bildung), Gregor Kaufmann (Gemeinderat Ressort Soziales), Tamara Jost, Mischa Erni, Michaela Stadelmann, Marcel Häcki, Willy Siegenthaler, Francika Krasniqi, Armin Tschupp, Markus Riedweg (Gemeindepräsident).

Im Jahr 2006 fand der Zusammenschluss der Gemeinden Dagmersellen, Uffikon und Buchs statt. Seit der Vereinigung ist die Bevölkerung von damals rund 4'500 im Jahr 2006 auf aktuell rund 5'800 angestiegen.

Im Gegensatz zu diesem Bevölkerungswachstum hat das Interesse an Gemeindeversammlungen, Infoanlässen oder Abstimmungen relativ stark abgenommen. Ausserdem ist festzustellen, dass es immer schwieriger wird, Einwohner/innen für Engagements in Behörden oder Kommissionen zu motivieren.

Der Gemeinderat hat aus diesem Grund einen Aufruf zur Mitwirkung publiziert, um eine Projektgruppe ins Leben zu rufen, welche sich mit den Themen Stärkung der Gemeindeidentität, Kommunikation und Mitwirkung auseinandersetzt.

Erfreulicherweise haben sich sieben interessierte Personen unterschiedlichen Alters, Herkunft und aus allen drei Ortsteilen gemeldet. Seitens des Gemeinderats wirken Markus Riedweg, Karin Rosenkranz Wettstein und Gregor Kaufmann in der Arbeitsgruppe mit.

Im Rahmen einer Kick-off Veranstaltung und einer Arbeitsgruppensitzung wurden im Herbst 2022 eine Auslegeordnung gemacht und erste Ideen zur Stärkung der Identifikation gesammelt.

Einige Mitglieder der Arbeitsgruppe haben zudem im Rahmen der letzten Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 mitgeholfen den Apéro auszuschenken. Neue Kontakte konnten geknüpft und Gedanken ausgetauscht werden. Die Arbeitsgruppenmitglieder nehmen sehr gerne Anliegen und Ideen aus der Bevölkerung zur Stärkung der Identifikation auf um diese anschliessend in der Arbeitsgruppe zu diskutieren.

PRO SENECTUTE KANTON LUZERN

Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung!

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Spendenergebnis der Herbstsammlung 2022 im Ortsteil Uffikon

Altersarmut ist eine Tatsache: Rund zwölf Prozent der Pensionierten benötigen Ergänzungsleistungen. Rechnungen für ein neues Hörgerät oder hohe Heizkostenabrechnungen sind für EL-Beziehende eine riesige Belastung.

Hier kann Pro Senectute mit seinen Hilfsfondgeldern gezielt unterstützen. Der Bedarf an Unterstützung ist gross und nimmt durch den demografischen Wandel unserer Gesellschaft jährlich zu. Pro Senectute Kanton Luzern hat im vergangenen Jahr mit ihren verschiedenen Dienstleistungen entscheidend dazu beigetragen, dass Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen können. Dies macht Pro Senectute mit Betreuungsangeboten für zu Hause wie Alltagshilfen, einem Mahlzeitendienst, administrativen und finanziellen Hilfen sowie kostenlosen Beratungen bei Fragen zu Vorsorge, Lebensgestaltung und Wohnsituation. Im Sinne einer guten und umfassenden Betreuung fördert sie auch soziale Kontakte und Beziehungen und vermittelt sinnstiftende und bewegungsfördernde Tätigkeiten. Damit Pro Senectute älteren Menschen und ihren Angehörigen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen können, ist sie auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Danke für die Unterstützung

Unter dem Motto «Wir unterstützen, wenn es belastend wird» sammelten Freiwillige vom 19. September bis 29. Oktober in den vergangenen Wochen Spenden, um älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. So kamen in Uffikon CHF 2945.– zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt Rita Nachbur, Ortsvertreterin von Uffikon allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sammelnden für ihren engagierten freiwilligen Einsatz. Der in Uffikon verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit in der Gemeinde eingesetzt.

SOBZ REGION WILLISAU–WIGGERTAL

«Bist du AbstinenzlerIn?»

Was löst es aus, wenn ich keinen Alkohol bestelle im Restaurant? Dies werde ich im Januar herausfinden. Sie auch? Im Rahmen des Dry January machen weltweit Millionen Menschen das Experiment eines alkoholfreien Monats.

«Nein danke. Ich nehme anstelle des Weins gerne etwas Alkoholfreies.» – «Bist du denn Abstinenzler?», werden mich meine Kolleg*innen fragen. Und ich frage mich, ob ich dann erklären muss, wie Suchtprävention funktioniert: Nämlich nicht über Verbote, sondern über Handlungsmöglichkeiten und dass man einen gesunden Umgang mit all den Substanzen und Verhaltensweisen finden muss, aus denen sich eine Sucht entwickeln kann. Ein Glas Wein muss ich mir also nicht verbieten. Aber im Januar lasse ich es probehalber weg und teste, was das Restaurant an Alternativen bietet. Und, weil Dry January ist, muss ich nicht Prävention erklären. Ich kann einfach sagen, dass ich mitmache und werde staunen, dass andere auch dabei sind.

Machen Sie auch mit beim Experiment?
Es geht darum, den eigenen Konsum zu hinterfragen, ihn allenfalls zu reduzieren. Dies geschieht, indem man sich im Januar eine gesunde Pause vom Alkohol gönnt. Laut Studien gibt das mehr Energie, besseren Schlaf und ich gebe weniger Geld aus. Testen Sie, ob das auch auf Sie zutrifft.

Weitere Informationen gibt es in der «Try dry»-App und unter www.dryjanuary.ch.

Weitere Infos zum Dry January und zu unseren Angeboten rund ums Thema finden Sie unter www.akzent-luzern.ch/alkohol

Felix Wahrenberger, Teamleiter Prävention
Akzent Prävention und Suchttherapie
November 2022

Für kostenlose Beratungen rund ums Thema Sucht nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Sozialberatungszentrum SoBZ Region Willisau-Wiggertal auf:
www.sobz-willisau-wiggertal.ch/dienstleistungen/sozialberatung/sucht

FEUERWEHR HÜRNTAL

Einsatzübung mit Inspektion

Auch im letzten Jahr fand die letzte KP-Übung als Einsatzübung statt. In dieser Übung wurde vor allem der Rettungsdienst, die Brandbekämpfung und das Halten / Schützen geübt. Übungsleiter Oblt. Habermacher Thomas begrüsste und informierte alle FW Eingeteilten und die Gäste.

Spezielle Aufsicht
Die Gäste waren, Gemeinderat Peter Kunz und die drei Instruktoren der Gebäudeversicherung Luzern. Diese drei Personen nahmen alles sehr genau und kontrollierten die Feuerwehr bereits vor der Übung. Die Schwerpunkte der Inspektion lagen bei der Einsatzbereitschaft vor, während und nach der Übung.

Beim Eintreffen des Objektes, fand man einen Brand an der Stermelstrasse in Dagmersellen vor. Diese konnte durch die Geschicke des Einsatzleiters Lt. Albisser Urs schnell und kompetent gelöst und gelöscht werden.

Gemütlicher Teil
Nach dem Retablieren durfte sich die ganze FW aus der Küche des Alterszentrums Eiche verwöhnen lassen. Auf die Informationen und den Rückblick des Kommandanten musste aufgrund der Inspektion leider verzichtet werden.

Denn, das Kader der FW Hürntal musste sich in dieser Zeit, noch den kritischen Fragen und Anmerkungen der Inspektoren stellen. Diese wurden aber alle mit grosser Zufriedenheit gelöst und alle offenen Fragen kompetent beantwortet. So, dass die Wehr hierzu einen, hoffentlich, sehr guten Bericht erhalten wird.

Nach dieser Schlussbesprechung durfte sich dann auch noch das Kader verpflegen lassen.

Gemeinderat Peter Kunz bedankte sich für das Engagement aller FW Eingeteilten für den Dienst und den selbstlosen Einsatz zum Wohle der Gemeinde.

Auch der Kommandant bedankte sich bei der Gemeinde für das Wohlwollen gegenüber der FW und allen Feuerwehrfrauen -, und Männer für Ihren Einsatz im ganzen Jahr.

JUGENDARBEIT DAGMERSELLEN

Let's Jump

Der Jugendtreff war als Christmas-Special in der Trampolinhalle im Swiss Mega Park

Mit den Weihnachtsferien und dem Jahresende vor der Tür entschied die Jugendarbeit am Mittwoch, 21. Dezember, ein Christmas-Special zu organisieren. Mit der Unterstützung von drei Jugendlichen wurde während zwei Mittwochnachmittagen im Rahmen der Mach-Bar Ideen gesammelt, die Reise organisiert und ein Flyer gestaltet. In die Trampolinhalle im Swiss Mega Park soll es werden!

Jugendliche in Action auf dem Trampolin im Swiss Mega Park.

Die Jugendlichen jagten sich gegenseitig durch den Kletterparcour.

16 Jugendliche hatten sich eine Woche vor dem Event angemeldet und waren am besagten Tag mit dabei. Treffpunkt für alle war am Bahnhof Dagmersellen und dann ging es mit dem Zug Richtung Frenkendorf über Olten. Im Swiss Mega Park in Frenkendorf erwartete die Jugendliche dann eine schöne grosse Halle mit zwei Trampolinanlagen und einem Kletterparcours. Schnell waren sie umgezogen und auf allen Attraktionen verteilt. Es wurde viel gesprungen, freundschaftlich gekämpft, durch den Kletterparcours gejagt und einfach miteinander gechillt. Dafür bietet die Halle viele Sitzgelegenheiten und auch etwas Kleines zu essen oder zu trinken wird angeboten. Die drei Stunden, welche dort verbracht wurden, vergingen friedlich und wie im Flug. Alle hatten grossen Spass.

Kim Rosko
Jugendarbeit Dagmersellen

Jugendarbeit Dagmersellen
Kim Rosko, Jugendarbeiterin
062 748 31 16
jugendarbeit@dagmersellen.ch
instagram: @jugend_dagmersellen
facebook: @Jugendarbeit Dagmersellen

LUNITED DAGMERSELLEN

Infomorgen vom Samstag, 28. Januar 2023 über die Lehrberufe von Gemeinden und Städten

LUnited ist das Lehrstellen-Netzwerk von 24 Luzerner Gemeinden und hat gemeinsam ein Angebot aus über 170 Lehrstellen in 12 Berufen. LUnited freut sich sehr, am Samstag, 28. Januar 2023 zwischen 9 und 12 Uhr an drei unterschiedlichen Standorten unsere Lehrberufe sowie unsere Vielfalt an Lehrstellen und Schnupperlehren zu präsentieren:

Standort Sursee
KV: in der Stadtverwaltung,
Centralstrasse 9, 6210 Sursee
Betriebsunterhalt: im Feuerwehr- und Werkhofgebäude,
Allmendstrasse 1, 6210 Sursee

Standort Emmen
Schulhaus Gersag, Aula Gersag
Primarschulhaus, Rüeggisingerstrasse 24,
6020 Emmenbrücke

Standort Hochdorf
Beim Rathaus, Hauptstrasse 3,
6280 Hochdorf

Dazu sind keine Anmeldungen notwendig. Nebst dem Näherbringen unserer Lehrberufe bieten sich auch Gelegenheiten an, Kontakte zu knüpfen, Bewerbungstipps abzuholen oder wertvolle Einblicke in die Gemeinde- und Städtearbeitsgebiete zu gewinnen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und Besucherinnen.

Weitere Infos zu LUnited: www.lunited.ch

AUS DER SCHULLEITUNG

News und Personelles

Ab Februar 2023 ist das Team der Schulleitung Dagmersellen sowie der Schulsozialarbeit komplett. Gerne stellen wir Ihnen die neuen Personen kurz vor:

MARIANNE BREHM CHARPILLOZ

Schulleiterin Prim 1. bis 4. Klassen

Ich freue mich, ab Februar 2023 meine Arbeit an der Primarschule Dagmersellen aufzunehmen.

Gerne stelle ich mich kurz vor: Aufgewachsen am schönen Hallwilersee wohne ich mit meiner Familie immer noch im Kanton Aargau. Nach verschiedenen Arbeitsstationen bei Gemeinden, beim Kanton und in der Privatwirtschaft absolvierte ich die Lehrerausbildung. Seit nunmehr 26 Jahren bin ich als Lehrperson tätig, davon 20 Jahre an der Oberstufe und seit 6 Jahren an der Unter- und Mittelstufe.

Nebst meiner Tätigkeit als Lehrperson absolvierte ich unter anderem die Schulleiterausbildung und diverse Weiterbildungen im gestalterischen Bereich. Viele Jahre engagierte ich mich zudem als Volleyballtrainerin im Schulsport sowie als Vorstandsmitglied eines Jugendtreffs. Meine Freizeit verbringe ich gerne beim Gestalten, bei der sportlichen Betätigung in der Natur und mit meiner Familie.

An meinem neuen Arbeitsort gefällt mir besonders die angenehme, überschaubare Grösse der Schule sowie die schöne Umgebung. Ich schätze den persönlichen Austausch und freue mich auf die vielen, zukünftigen Begegnungen, welche mich in der Funktion als Schulleiterin erwarten.

PETRA PFISTER

Schulsozialarbeiterin

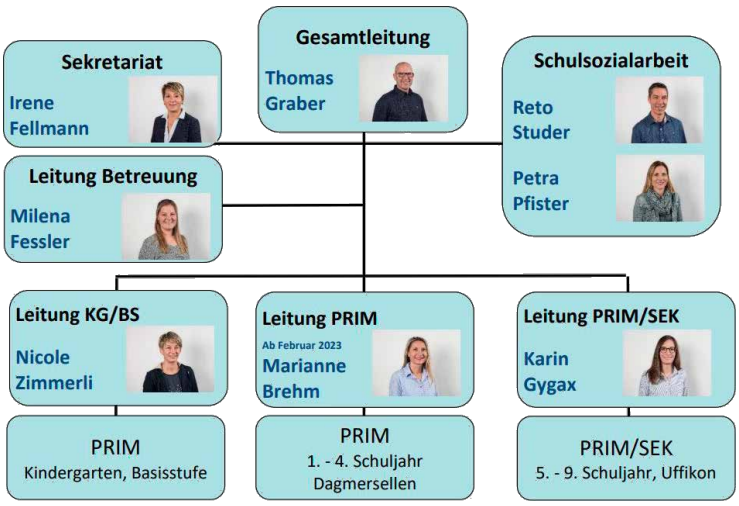
Seit Januar 2023 verstärkt Petra Pfister die SSA mit einem Pensum von 25 %.

Ich bin 44-jährig und wohne mit meinem Mann und unseren drei schulpflichtigen Kindern in Vordemwald (AG), wo ich bereits meine Kindheit verbracht habe. Mit meiner Familie bin ich gerne aktiv und sportlich unterwegs. Ich liebe es durch die Welt zu reisen, erfreue mich an der Natur und an Menschen aus nah und fern. Zuhause bin ich gerne kreativ tätig.

Ich kann auf über 22 Jahre Berufserfahrung im stationären und ambulanten Bereich, bei der Begleitung von Kindern und Erwachsenen Menschen, mit und ohne psychische, physische oder kognitive Beeinträchtigung, zurückblicken. Zuletzt arbeitete ich als Erziehungscoach und sozialpädagogische Fachperson an einer Schule und schloss im Frühjahr 2022 meine letzte Weiterbildung als individualpsychologische Beraterin (A.A.I) ab.

Ich freue mich sehr auf das neue Arbeitsfeld in der Schulsozialarbeit ab Januar 2023 und auf die spannenden und interessanten Begegnungen mit SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonen der Schulen Dagmersellen.

Organigramm der Schulleitung ab Februar 2023



Viele weitere Informationen und Neuigkeiten zu den Schulen Dagmersellen finden Sie zudem auf unserer neuen Website. Schauen Sie mal vorbei!

www.schulen-dagmersellen.ch

AUS DEM SCHULALLTAG

Rückblick «11. Wiehnachtsmäärt» 2022

Für den Weihnachtsmarkt haben die Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen stunden- und tagelang gebastelt, gewerkt, gemalt sowie gekocht und gebacken und Grosses geleistet. So herrschte am 18. November 2022 Grossandrang auf dem Schulhausgelände und zu Spitzenzeiten gab es fast kein Durchkommen mehr.

An wunderschön geschmückten Ständen präsentierten und verkauften die Klassen ihre Werke. Allerlei Gebasteltes und Gekochtes wechselte den Besitzer und die Einnahmen der Klassen wuchsen von Stunde zu Stunde.

Die eine Hälfte des Erlöses wanderte in die Klassenkassen und die andere Hälfte in den Spendentopf. Wir freuen uns nun, nach Abschluss der Abrechnungen aller Schulklassen, den Betrag von 6 700 Fr. als Spende an «Kovive» zu überweisen.

Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besucher des «Wiehnachtsmäärts» für ihr Kommen und ihre Grosszügigkeit.

Foto: Roberto Conciatori

AUS DEM SCHULALLTAG

Besuch des Konzentrationslagers Natzweiler

Nach zwei Jahren Corona-Pause durfte die 3. Oberstufe dieses Jahr wieder die Exkursion ins ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof in den französischen Vogesen durchführen. Der Tag wurde in mehreren Fächern vorbereitet. So beschäftigten sich die SchülerInnen im Vorfeld ausführlich mit dem 2. Weltkrieg, dem Holocaust und den religiösen Hintergründen zum Judentum. Abgerundet wurde die Vorbereitung mit dem Film «Schindlers Liste».

Die 52 Schülerinnen und Schüler treffen bei strahlendem Sonnenschein in dem auf 700 m ü. M. liegenden KZ ein. Durch das schöne Wetter wirkte der Ort weit weniger düster als es uns die Geschichte wissen lässt. Vor Ort wurden die Jugendlichen in Gruppen durch das Lager geführt. Vom Mahnmal mit dem angrenzenden Friedhof ging es durch die Eingangspforte in das doppelt mit Stacheldraht umzäunte Areal. Die SchülerInnen staunten nicht schlecht, als sie vor dem Küchenblock hörten, mit wie wenig Nahrung die Häftlinge die harte Arbeit durchstehen mussten. Viele der Häftlinge waren nach ein paar Monaten völlig ausgehungert und wogen nur noch 30- 40kg! Grossen Eindruck hinterliessen aber vor allem zwei Gebäude: Im Gefängnisblock wurden die Häftlinge in enge Zellen gesperrt, wo sie weder stehen noch sitzen konnten. Und im benachbarten Gebäude, dem Krematorium, befanden sich neben den zwei Verbrennungsöfen, welche zugleich auch das Wasser für neuankommenden Häftlinge aufwärmten, auch noch ein Seziertisch für die medizinischen Experimente an den Häftlingen.

Nach einem besinnlichen Abschluss bei der ausserhalb gelegenen Gaskammer trat die KSS 3 mit vielen eindrücklichen und emotionalen Bildern im Kopf die Heimreise an. Es bleibt die Hoffnung bestehen, dass die Menschheit aus der Geschichte lernt, damit sich solches Leid nicht wiederholt.

AUS DEM SCHULALLTAG

Berufswahl an der Oberstufe: Die Schnupperwoche auf der zweiten Oberstufe

Was willst du mal werden, wenn du gross bist? So oder so ähnlich sind wir alle im Leben schon einmal gefragt worden. Und, sind Sie das geworden, was sie damals geantwortet haben? Während bei den ganz Kleinen früher die Antwort oftmals Prinzessin, Astronaut oder Sportprofi lautete, so sind heutzutage auch Berufswünsche wie YoutuberIn oder TiktokerIn mit dabei.

Der Berufskundeunterricht an der Oberstufe soll die Heranwachsenden dazu befähigen, Schritt für Schritt von diesen Luftschlössern wegzukommen, um einen passenden Beruf für sich zu finden. Mit dem Zukunftstag in der fünften, sechsten und siebten Jahrgangsstufe wird dafür der Grundstein gelegt. Ab der Oberstufe mit dem regelmässigen Berufswahl-Unterricht und dem Besuch von vielen Anlässen, unter anderem der zebi (Zentralschweizer Bildungsmesse) in Luzern, wird darauf Wert gelegt, die Jugendlichen gezielt auf die individuell passende Berufslehre vorzubereiten.

Ein wichtiger Baustein hierfür ist die Schnupperwoche in der zweiten Oberstufe. Anders als beim Zukunftstag, wo es hauptsächlich gilt, einmal die Luft der Arbeitswelt zu schnuppern, sollen die Jugendlichen hier einen möglichst konkreten Berufseinblick erhalten. Im Vorfeld dazu geht es für die Klassenlehrpersonen vor allem darum, die künftigen Lehrlinge an die möglichen Berufsfelder heranzuführen. In Gesprächen

und mit Hilfe des Berufswahltagebuches werden die eigenen Fähigkeiten mit denen eines Berufes verglichen und eingeschätzt. Wer vorgängig in den Ferien schon mal Schnuppern war, hat sich hier schon einen kleinen Vorsprung erarbeitet, weil die Berufswelt nicht mehr komplett fremd ist.

Ein wichtiger Part im Berufswahlprozess fällt auch den Eltern zu. Sie kennen die eigenen Kinder am besten und wissen, wo die zukünftige Reise hinführen könnte. Einige Kids benötigen Unterstützung in diesem Auswahlprozess, andere ab und zu etwas Druck. Wichtig ist, dass Eltern und Lehrpersonen am gleichen Strick ziehen und sich gegenseitig unterstützen. Das Ziel ist für alle dasselbe: Die passende Lehrstelle für den/die Jugendliche.

Das Finden des Arbeitsplatzes für die Schnupperwoche verläuft ganz ähnlich, wie später für die Suche nach der Lehrstelle. Nachdem ein Berufsfeld gefunden ist, respektive ein konkreter Beruf, muss auch hier eine Bewerbung samt Lebenslauf geschrieben werden. Da diese Unterlagen in der Regel schon in der siebten Klasse erstellt wurden, müssen die Dokumente auf den jeweiligen Betrieb und Beruf angepasst werden. Ist dies erledigt, wird die Bewerbung dem Betrieb eigenständig übergeben, gerne auch persönlich. Im Idealfall handelt es sich beim Schnupperbetrieb nämlich schon um den zukünftigen Lehrbetrieb, also zählt auch hier der erste Eindruck. Alle 43 Lernenden der zweiten Oberstufe haben erfolgreich eine Schnupperstelle gefunden. Dieser Bewerbungsprozess sollte einige Wochen vor der eigentlichen Schnupperwoche abgeschlossen sein, damit die Jugendlichen sich dann im Klassenverband konkret auf die Woche vorbereiten können: Wann beginnt mein Arbeitstag? Wie sieht mein Arbeitsweg aus und wieviel Zeit benötige ich dafür? Welche Arbeitskleidung ist erforderlich? Wie frage ich etwas nach? Was frage ich nach? Wie kann ich mich in den Pausen und am Mittag verpflegen? Dinge, die für berufstätige Menschen selbstverständlich sind, für die jungen Schnupperlernenden jedoch manchmal eine echte Herausforderung darstellen.

Haben alle Lernenden eine Stelle gefunden und sich in die Liste eingetragen, wer wo und wann zu finden ist, erarbeiten die Lehrpersonen einen Besuchsplan. Unsere Schule hat sich das Ziel gesetzt, möglichst jede/n Schüler/in im Betrieb zu besuchen. Dies praktizieren nicht alle Schulen, wird von den Betrieben aber sehr geschätzt und meist findet sich die Gelegenheit die Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit zu besuchen. Ein kurzer Austausch zwischen Lehrbetrieb und Schule ist sehr wertvoll für die Zusammenarbeit. Der oftmals als «arbeitsweltfremde» Unterrichtsstoff kann beispielsweise durch die Rückmeldungen aus den Lehrbetrieben angepasst und optimiert werden. Die Berufsfelder decken zudem sämtliche Facetten ab: Vom Schreiner zum Metzger, über KV zur FaGe und vieles, vieles mehr. Während der Schnupperwoche ist der Kontakt zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern reduziert und beschränkt sich meist, ausser beim Kurzbesuch, auf den Austausch von digitalen Nachrichten. Die Lernenden halten zudem ihre Erfahrungen nach einem Arbeitstag schriftlich im Schnuppertagebuch fest.

Die Rückmeldungen der Schüler/innen zum Schnuppern sind überwiegend positiv. Oft freuen sich die Lernenden aber auch nach der Woche mit ihren «Gspändli» nochmal in den Schulalltag eintauchen zu können. Denn Vielen ist bewusst geworden – das Ende der Schulzeit und der Übergang in die Berufswelt ist ein grosser Schritt nähergekommen.

AUS DEM SCHULALLTAG

Zirkusluft im Kindergarten

«Hereinspaziert, unsere Türen sind offen! Hereinspaziert, ins Zirkuszelt…» erklang das fröhliche Lied diesen Winter in den Kindergärten Dagmersellen. Eltern, Grosseltern, Geschwister, Gottis, Göttis, Freunde und Bekannte der Kindergartenkinder wurden zu einer fantastischen Show in den «Zirkus Sternenglanz» eingeladen.

Im Vorfeld waren die Kinder fleissig und beschäftigten sich während rund sieben Wochen intensiv mit dem Thema Zirkus. Sie hatten bereits Geschichten zum Thema Zirkus gehört, Nummern geprobt, Lieder einstudiert, Tickets gebastelt, Plakate beschriftet, Girlanden aufgehängt, Zirkus-Posten gelöst, Popcorn abgefüllt und vieles mehr. Sie waren also bereit, endlich ihre Gäste im «Zirkus Sternenglanz» willkommen zu heissen.

Beim Eintreten in den Zirkus erwartete die Gäste eine selbstgebastelte Manege, feinen Popcorn-Duft und eine farbig-frohe Zirkusatmosphäre. Nachdem man das Ticket an der Kasse gezeigt und sich eine Tüte Zirkus-Popcorn geschnappt hatte, durften die Besucher/innen sich einen Platz im «Zirkuszelt» suchen. Schon bald wurde die Show von den Clowns eröffnet und das Publikum konnte zum ersten Mal herzhaft lachen. Es folgten weitere spektakuläre Nummern: Zauberer und Zauberinnen die drei verschiedene Zaubertricks vorführten, Reiter/innen die ihr Können mit ihren Dressurpferden darboten, Akrobaten und Seiltänzer/innen, wie sie (an-)mutige Kunststücke vollbrachten. Zudem begeisterte der Dompteur mit den frechen Pinguinen und mit den gefährlichen Löwen die Zuschauer/innen. Auch ein Schlangenbeschwörer hat zusammen mit orientalischen Tänzer/innen den Weg in die Manege gefunden. Die Vorstellung im «Zirkus Sternenglanz» endete damit, dass sich die Kinder in ihren leuchtendweissen Kleidern (dank Schwarzlicht-Scheinwerfern) und dem Lied «Ech wett ech wär es Stärndli» verabschiedeten.

Das Publikum zeigte seine Begeisterung und Freude mit grosszügigem Applaus, welcher die Kinder und die Lehrpersonen für die strenge Vorbereitungszeit mehr als entschädigte.

SPITEX DAGMERSELLEN

Zum Jahresanfang

Schon wieder ging ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Wer hätte geglaubt, dass wir nach der Coronakrise erneut von Ereignissen überrascht werden, die Einfluss auf die ganze Welt haben.

Wir haben uns wohl alle massiv getäuscht. Wer hätte ernsthaft geglaubt, dass der Krieg nach Europa zurückkehrt oder wir von einer Energiekrise überwältigt werden. Wohl niemand. Es war für uns alle immer selbstverständlich, dass alle Güter jederzeit zur Verfügung stehen. Diese überraschende Entwicklung stellt für viele von uns eine sehr grosse Herausforderung dar. Für die Menschen im Krieg geht es ums nackte Überleben. Im Gegensatz zu diesen Menschen, geht es uns hier immer noch sehr gut. Es trifft aber auch bei uns Menschen und Firmen sehr hart und einige haben zu kämpfen mit den enormen Preissteigerungen von Energie oder auch von Rohstoffen und Fertigprodukten. Aber sind wir ehrlich, ein Grossteil von uns lebt auf einem hohen Standard und das ist auch gut so. Sind wir doch offen für Menschen, denen es nicht so gut geht und geben ihnen unsere nötige Unterstützung.

Diese Krise, oder besser gesagt, die besondere Situation der letzten Monate macht uns bewusst, dass nichts selbstverständlich ist. So erwarten wir, dass immer frisches und sauberes Trinkwasser in jeder Menge zur Verfügung steht. Oder dass wir immer genügend Lebensmittel in den Kaufsregalen vorfinden, ein gut funktionierendes Gesundheitssystem haben und dass wir frei leben und unsere Gedanken äussern können. Wir alle hoffen, dass dies in Zukunft so bleibt. Die Vergangenheit zeigt uns eindrücklich, dass wenig bis gar nichts selbstverständlich ist und dass wir zu heute vermeintlich Selbstverständlichem Sorge tragen und uns einsetzen müssen, dass dies auch so bleibt. Denn alles als Selbstverständlichkeit anzunehmen, birgt die Gefahr, dass wir träge werden, uns in falscher Sicherheit wiegen und uns zu wenig Gedanken über unser Verhalten und unsere Zukunft machen.

Krisen und Notsituationen waren schon immer Treiber für Veränderungen und Verbesserungen. So zwingen uns auch persönliche Herausforderungen das eigene Leben zu hinterfragen, andere Prioritäten zu setzen oder uns neu zu ordnen. Es zeigt uns aber auch, dass wir dankbar sein sollten, für all das, was wir hier haben. Schlussendlich macht es uns auch bewusst, dass wir aus dieser besonderen Zeit etwas Positives gewinnen können und optimistisch in die Zukunft schauen dürfen.

Trotz all den schwierigen Momentan im vergangenen Jahr schauen wir vorwärts auf ein hell leuchtendes 2023. Denn was wir alle mitnehmen, ist eine grosse Dankbarkeit. Ihnen allen danke ich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein überragendes Dankeschön geht an die Mitarbeitenden der Spitex Dagmersellen für den grossartigen, einfühlsamen und wertschätzenden Einsatz. Wir sind unglaublich glücklich, jede und jeden Einzelnen von ihnen im Boot zu haben, damit wir auch im neuen Jahr für die Bevölkerung der Gemeinde Dagmersellen da sein dürfen.

Von Herzen wünschen wir allen ein wohlgesinntes, glückliches und hoffnungsvolles 2023. Wir sind gerne für Sie da – herzlich, professionell und wertschätzend.

Ihre Spitex Dagmersellen
Mägie Burtolf Geschäftsleitung

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.spitex-dagmersellen.ch

Entlastungsdienst Uszyt:

Pflegen Sie Angehörige? Wenn Sie sich entlasten möchten, steht Ihnen unser Uszyt-Angebot zur Verfügung. Wir betreuen Ihre Angehörigen in unseren Spitex-Räumlichkeiten.

Am Donnerstagnachmittag von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Die nächsten Daten:
26. Januar 2023
2., 9., 16., und 23. Februar 2023
2., 9., 16., 23., und 30. März 2023

Im Januar Teilnahme kostenlos
Ab Februar Kosten für einen Nachmittag: Fr. 30.- inkl. Zvieri.

Voranmeldung unter 062 756 00 00

Gerne holen wir Sie ab, melden Sie sich bei uns.

Werden Sie Mitglied

Grosse Aufgaben lassen sich nur gemeinsam erfüllen.
Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie die Spitex Dagmersellen.

Sie helfen, dass wir unser Angebot laufend verbessern und den Bedürfnissen anpassen können. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur medizinischen und pflegerischen Grundversorgung der Bevölkerung.

Mitglied: Jahresbeitrag von 25.– Franken
Mitglied Plus: Mit einem Jahresbeitrag von 100.– Franken sind wir im pflegerischen Notfall rund um die Uhr für Sie da.

Scannen & Mitgliedschaft anmelden →

Spendenfonds
Mit einer Spende ermöglichen Sie uns, auch in Zukunft in schwierigen Lebenssituationen schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten.
IBAN: LUKB CH18 0077 8010 5032 9350 2
Spitex Dagmersellen | Industriestrasse 17 | 6252 Dagmersellen
Telefon 062 756 00 00 | www.spitex-dagmersellen.ch | info@spitex-dagmersellen.ch

AZ EICHE DAGMERSELLEN

Jubiläum gefeiert – Freiheiten genossen

Alterszentrum Eiche 6252 Dagmersellen

Das Alterszentrum Eiche blickt auf ein vielfältiges Jahr zurück. Dank gelockerter Covid-Massnahmen waren wieder mehr Aktivitäten möglich. Höhepunkt war das grosse Fest zum 30. Geburtstag.

Im verflossenen Jahr war viel los in der Eiche. Schritt für Schritt konnten die Covid-Massnahmen gelockert werden, womit wieder mehr Aktivitäten möglich wurden. Ein Highlight war das 30-Jahr-Jubiläum vom 25. September. Viele Besucherinnen und Besucher schauten vorbei und stiessen auf den runden Geburtstag an. Am selben Wochenende fand auch die Einweihung des benachbarten Neubaus der Wohnbaugenossenschaft Burgfeld statt, die am 24. September gefeiert wurde. Mit ihr arbeitet die Eiche in verschiedenen Bereichen zusammen: zugeschnitten auf ihren Bedarf können Bewohnende der WBG Dienstleistungen aus dem Alterszentrum beziehen (siehe Artikel unten).

Samichlaus und Weihnachtsfeier

Abgerundet wurde das vielfältige Jahr mit besinnlichen Advents- und Weihnachtsfeiern. Anfang Dezember erfreute der Besuch des Samichlaus die Bewohnenden. Der Bärtige schaute im Speisesaal sowie in den Abteilungen vorbei und verteilte Chlaussäckli. Musikalisch stilvoll umrahmt wurde seine Visite von den Geschwistern Norina und Carlo Staub am Klavier. Am 22. Dezember folgte die Weihnachtsfeier mit diversen Gästen. Jacqueline Bättig sorgte mit ihrer Panflöte für harmonische Klänge, das Eiche-Küchenteam verwöhnte mit festlichem Essen.

Eveline Portmann, Leitung Pflege und Betreuung

Zusammenarbeit mit WBG Burgfeld

Im September wurde der Neubau der Wohnbaugenossenschaft Burgfeld eingeweiht. Deren Bewohnende können diverse Dienstleistungen der Eiche beziehen.

Mieterinnen und Mieter der Wohnbaugenossenschaft Burgfeld profitieren von der Nähe zum Alterszentrum Eiche: dessen Dienstleistungs- und Serviceangebot steht auch ihnen zur Verfügung. Abgestimmt auf ihren Bedarf können sie auf unterschiedliche Angebote zurückgreifen. Sie haben die Möglichkeit, Mahlzeiten in der Cafeteria oder im Speisesaal einzunehmen – am Morgen, Mittag und Abend. Der Eiche-Fahrdienst steht ihnen genauso bereit wie Hilfsmittel für die Mobilität (Rollstuhl, Rollator), hauswirtschaftliche Dienstleistungen oder der Betriebsunterhalt. Letzterer umfasst einen Näh-, Flick- und Wäscheservice, Reinigungsarbeiten oder individuelle technische Unterstützung (z.B. Bilder aufhängen). Ferner können Bewohnende der WBG Burgfeld die Fusspflege/Podologie sowie Coiffeure der Eiche nutzen. Der 24-Stunden-Notfalldienst des Alterszentrums deckt auch den benachbarten Bau ab.

Dank der räumlichen Nähe ergeben sich zudem immer wieder Begegnungen, sei es in der Cafeteria, auf einem Spaziergang im Eichegarten oder bei einem persönlichen Gespräch.

Eveline Portmann

Weiterhin «zäme unterwegs»

Auch 2023 ist das Team der Eiche gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen von Spitex und Sozialen Diensten unter dem Motto «zäme unterwegs» aktiv. Schon im vergangenen Jahr arbeiteten die drei Organisationen zum Wohl der Dagmerseller Bevölkerung zusammen. Heuer wird das Angebot ausgebaut. Etwa mit der Öffnung des traditionellen Feierabend-Treffs der Eiche. Dreimal jährlich findet er neu zusammen mit Spitex und Sozialraum statt: im April, Juni und September. Infos über weitere gemeinsame Aktivitäten folgen im Lauf des Jahres.

AZE

FDP DAGMERSELLEN

Kantonsratwahlen

Am 2. April 2023 finden die Kantonsratswahlen statt. Die FDP.Die Liberalen Dagmersellen stellt Ihnen in der vorliegenden Ausgabe ihre beiden Kandidaten vor. Die politischen Schwerpunkte der beiden Persönlichkeiten lernen Sie in der nächsten Ausgabe kennen. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

SANDRA SIDLER-WÜEST

Sandra Sidler-Wüst (51-jährig) lebt zusammen mit ihrem Mann Niklaus und ihren Kindern Lara (14-jährig) und Noah (12-jährig) im Zügholz in Dagmersellen. Im Mehrgenerationenhaus wohnt auch ihr Mami Hanni Wüest-Birrer. Sandra ist in unserem Dorf aufgewachsen und hat hier alle Schulen besucht. Zur Familie gehören Katzen und Koi-Fische.

In ihrer Freizeit engagiert sich Sandra als Präsidentin der Frauengemeinschaft Dagmersellen und als Präsidentin des Vereins Schule und Elternhaus. Grosse Freude bereitet ihr auch das Singen im Kirchenchor Dagmersellen, wo sie ebenfalls Mitglied ist.

Sandra hat eine kaufmännische Berufslehre absolviert und sich im Bereich Marketing weitergebildet, wo sie in grösseren Unternehmen Führungspositionen bekleiden durfte. Seit August 2015 ist sie Mitinhaberin und Geschäftsführerin der Creativ Verkaufs AG in Gunzgen. Das KMU mit 14 Mitarbeitern bietet Marketingdienstleistungen an. Die Firma bildet seit zwei Jahren auch Lehrlinge aus, was für Sandra eine Herzensangelegenheit ist. Sie schätzt den dualen Bildungsweg in der Schweiz und möchte diesen mit ihrem eigenen Engagement stärken.

PHILIPP BUCHER

Philipp Bucher (57-jährig) lebt zusammen mit seiner Frau Irene Bucher-Wermelinger seit über 30 Jahren in Dagmersellen. Sie sind Eltern ihrer mittlerweile erwachsenen Söhne Silvio (25-jährig) und Mario (23-jährig). Zur Familie gehört auch ihr Hund Dylan.

Philipp engagiert sich politisch seit 20 Jahren. Er war 3 Jahre lang Gemeinderat und für das Ressort Kultur, Sicherheit und Umwelt verantwortlich. Während 13 Jahren war er Gemeindepräsident und leitete den Gemeinderat. Seit Juni 2015 ist er im Kantonsrat aktiv. Zunächst war er in der Planungs- und Finanzkommission tätig, seit Dezember 2020 ist er Mitglied der Justiz- und Sicherheitskommission. Des Weiteren gehört er dem Richterwahlausschuss und der Aufsichtskommission über die JVA Wauwilermoos an.

Beruflich war Philipp während mehr als 30 Jahren als Konstruktor und Projektleiter in der Maschinenindustrie tätig, zunächst bei der Müller Martini AG in Zofingen, später bei der Heppenstall Technology AG in Cham. Die technikaffine Arbeit sagte ihm sehr zu. Anschliessend wechselte Philipp zur Luro Küchen AG, wo er das Montageteam und die Disposition leitete.

Im Herbst 2020 konnte Philipp einen grossen Bubentraum verwirklichen und erwarb den LKW-Führerschein. Während neun Monaten war für die Galliker Transport AG mit Anhängerzügen und Sattelschleppern für den Transport von Lebensmitteln und Medizinalprodukten in der ganzen Schweiz unterwegs. Dies führte dazu, dass Philipp dort im November 2022 eine Stelle als Kundenberater im Verkauf Aussendienst annehmen durfte. Er betreut Kunden im Bereich Cargo (Stückgut), Food und Healthcare in der Deutschschweiz. Weiterhin ist er zweimal pro Monat mit dem Sattelzug in der ganzen Schweiz unterwegs, was ihm grosse Freude bereitet.

DIE MITTE DAGMERSELLEN

Rücktritt von Judith Fölmli-Duss als Präsidentin der Bildungskommission

Die Mitte
Freiheit. Solidarität. Verantwortung.

Am 29. März 2020 bzw. 28. Juni 2020 wurde die Bildungskommission für die Amtsdauer 2020 – 2024 neu gewählt. Judith Fölmli-Duss (Die Mitte) hat nun aus beruflichen und persönlichen Gründen den Rücktritt als Präsidentin der Bildungskommission auf 31. Juli 2023 erklärt.

Gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen hat der Gemeinderat die Ersatzwahl eines Präsidenten / einer Präsidentin der Bildungskommission für den Rest der Amtsdauer 2020 – 2024, vorbehältlich einer stillen Wahl, auf 14. Mai 2023 festgelegt.

Die Parteileitung dankt Judith Fölmli-Duss ganz herzlich für ihr jahrelanges Wirken als Präsidentin der Bildungskommission seit 2016. Das Amt als Präsidentin der Bildungskommission, eine Kommission mit Entscheidungsbefugnissen, ist neben dem Gemeinderatsmandat eines der anspruchsvollsten und intensivsten Ämter in der Gemeinde. Judith Fölmli-Duss hat dieses mit viel Engagement und Umsicht ausgeführt.

Die Parteileitung ist gewillt, die Vakanz im Präsidium mit einer geeigneten Persönlichkeit zu besetzen. Gemäss Artikel 3 der Statuten vertritt die Partei den Grundsatz der freien Ämterbewerbung. Jede Person kann sich somit um die Besetzung des Amtes bei der Parteileitung bewerben. Bewerbungen nimmt Parteipräsident Urs Fellmann gerne entgegen.

Kantonsratswahlen vom Sonntag, 02. April 2023

Die Parteiversammlung der Mitte Dagmersellen hat einstimmig Kantonsrat Michael Kurmann für eine neue Legislatur zu Handen der Wahlkreispartei Willisau nominiert.

Die Nomination durch die Wahlkreispartei erfolgte anschliessend Mitte Januar an der Delegiertenversammlung in Pfaffnau. Das Wahlkampfteam unter der Leitung von Urs Fellmann und den Mitgliedern Vito Fasanella, Josef Kurmann, Marie-Theres Knüsel Kronenberg und Nathalie Wyss, sowie dem Kandidaten Michael Kurmann hat anschliessend die Arbeit für einen erfolgreichen Wahlkampf aufgenommen und bereits einige Aktivitäten geplant und in die Wege geleitet.

Unter diesem QR-Code zur persönlichen Website von Michael Kurmann finden sie weitere Informationen zu ihm und seiner Arbeit und Motivation im Kantonsrat:

Wahlkampfauftakt

MITTWOCH, 1. FEBRUAR 2023 UM 19.00 UHR IM ALTERSZENTRUM EICHE

Am Mittwoch, 1. Februar 2023 findet ab 19.00 Uhr der Wahlkampfauftakt und Mobilisierungsanlass für die bevorstehenden Kantonsrats- und Regierungsratswahlen statt.

Dazu laden wir alle Interessierten, welche die Mitte oder vor allem auch Michael Kurmann persönlich unterstützten möchten ganz herzlich ein. An diesem Anlass werden sie über die geplanten Aktivitäten und Anlässe informiert. Das gemütliche Beisammensein soll dabei nicht zu kurz kommen. Die Mitte Dagmersellen offeriert ein Nachtessen in Form eines Raclettes. Damit wir den Anlass möglichst gut planen können sind wir auf Ihre Anmeldung an Josef Kurmann, Rebhalde 2, 6252 Dagmersellen, per Email an josefkurmann@hotmail.com oder telefonisch 062 756 40 74 bis am 25. Januar 2023 angewiesen.

Standaktion

SAMSTAG, 11. MÄRZ 2023 VON 10.00 BIS 13.00 UHR

Regierungsrats- und Kantonsratskandidierende der Mitte sind zum Kennenlernen vor Ort und freuen sich auf interessante Diskussionen.

Die Aktion wird vor der Valiant Bank durchgeführt und die Mitte Dagmersellen offeriert allen Besuchern ein Risotto.

PRO SENECTUTE KANTON LUZERN

Erfahrene Fachkräfte unterstützen Menschen im AHV-Alter bei der Steuererklärung

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Das Ausfüllen der Steuererklärung ist für viele Seniorinnen und Senioren nicht einfach. Der Steuererklärungsdienst von Pro Senectute Kanton Luzern bietet unkomplizierte Hilfestellung an.

Erfahrene Fachpersonen mit Spezialkenntnissen rund um Altersfragen stellen sicher, dass die Steuererklärung korrekt erstellt und alle Abzüge berücksichtigt sind. Sämtliche Unterlagen werden für den Versand ans Steueramt bereitgestellt oder auf Wunsch direkt elektronisch eingereicht.

Ab Montag, 6. Februar 2023 können interessierte Personen die Steuerunterlagen an Pro Senectute Kanton Luzern zukommen lassen oder telefonisch einen persönlichen Termin vereinbaren. Eine Checkliste sowie weitere Informationen finden Sie wie folgt: lu.prosenectute.ch/Steuern oder per Telefon 041 319 22 80.

Hier kommen Sie zum Steuererklärungsdienst

ADRESSEN ZUM EINREICHEN DER STEUERUNTERLAGEN:

Pro Senectute Luzern Stadt/ Luzern-Land und Drehscheiben Rontal, Seetal und Sursee
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern,
Tel. 041 319 22 80,
steuern@lu.prosenectute.ch

Pro Senectute Emmen
Gerliswilstrasse 63, 6020 Emmenbrücke,
Tel. 041 268 60 90,
emmen@lu.prosenectute.ch

Pro Senectute Willisau und Drehscheibe Entlebuch
Menzbergstrasse 10, 6130 Willisau,
Tel. 041 972 70 60,
willisau@lu.prosenectute.ch

Freiwillig tätig sein – Bleiben Sie aktiv für sich und Andere

mmer mehr Menschen brauchen Hilfe bei der Erledigung ihrer administrativen Arbeiten. Möchten Sie Ihre berufliche und kaufmännische Erfahrung sinnvoll einsetzen und sich nach der Berufsphase freiwillig engagieren? Mit Ihrer Fachkompetenz helfen Sie älteren Menschen, den komplexen Alltag besser zu bewältigen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

andrea.ramseier@lu.prosenectute.ch
Tel. 041 226 19 73

Weitere Dienstleistungen rund um die Finanzen

Der Treuhanddienst von Pro Senectute Kanton Luzern erledigt für Menschen im AHV-Alter die gesamten administrativen Arbeiten: Zahlungsverkehr, Rückerstattungsanträge an Krankenkassen, Korrespondenz mit Ämtern und Versicherungen, Steuererklärung und vieles mehr – auf Wunsch auch zu Hause. Telefon 041 226 19 70.

Impressum

Herausgeberin:	Einwohnergemeinde Dagmersellen
Redaktion:	Gemeinderat / Gemeindeverwaltung – Iwan Fellmann Forum Schule – Irene Fellmann
Koordination:	Gemeindeverwaltung Dagmersellen, Postfach, 6252 Dagmersellen
Druck:	Printex AG, Dagmersellen
Erscheinen	8 Ausgaben pro Jahr in den Monaten Januar, März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November

Für Texteinsendungen von Dritten übernimmt die Redaktion keine Haftung und Verantwortung.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2023. Redaktionsschluss ist am 3. März 2023.